



Info-Blatt: BEREGNUNG VON REBFLÄCHEN

Die Beregnung von Rebflächen ist zulässig, wenn mit der Zusatzberegnung eine Qualitätssteigerung oder eine Qualitätssicherung erreicht wird und die Umweltbedingungen dies rechtfertigen.

Die Beregnung darf nicht zur Steigerung der Quantität führen.

Weiterhin ist die Beregnung von nicht im Ertrag stehenden Rebflächen sowie zum Frostschutz zulässig.

Die Zulässigkeit der Beregnung umfassen nicht die wasserrechtlichen Belange. Hierzu gehören besonders die Wasserentnahmerechte. Diese müssen bei der Unteren Wasserbehörde beantragt werden.